



## Pressemitteilung

### **Auf Stippvisite in die Schule - Haben wir nichts gelernt?**

**In gut einer Woche sollen die Kinder wieder in die Schule, wenigstens im Wechselmodell. Wie viel Unterricht die Kinder in Präsenz bis zu den Osterferien besuchen können, hängt von der tatsächlichen Umsetzung in der Schule ab. Das ist das Beste, was man erwarten konnte. Sinnvolle generelle Vorgaben für Unterricht in der Pandemie hat das Ministerium von Yvonne Gebauer immer noch nicht heraus gegeben. Wir fragen zurück: Wie bringen die angekündigten Tests einmal in der Woche mehr Kinder zurück in den Präsenzunterricht? Und wie ist das praktisch umsetzbar?**

„Nur kurz in der Schule vorbeizuschauen kann nicht die Lösung für unsere Kinder sein. Wir brauchen endlich ein Konzept, wie regelmäßiger Schulbetrieb unter den gegebenen Bedingungen möglich ist“, erklärt Jutta Löchner, Vorsitzende der Landeselternschaft der Gymnasien NRW. Nach einem Jahr Pandemie sollten die bereits gemachten Erfahrungen doch endlich zu einer besseren Schulorganisation führen. Realistisch betrachtet, läuft die jetzt angekündigte Regelung darauf hinaus, dass die Kinder ihre halbe Klasse für wenige Tage zu Gesicht bekommen. Das ist sicher gut für die schmerzlich vermissten Sozialkontakte, aber die übrige Zeit verschwindet der Nachwuchs dann wieder im stillen Kämmerlein und brütet über Aufgaben. In einem solchen zweigleisigen Modell leidet auch zwangsläufig das Angebot des Distanzunterrichts, weil die Lehrer nicht auf mehreren Hochzeiten gleichzeitig tanzen können.

Wie kommen wir hinaus aus dem Dilemma? Für die Landeselternschaft der Gymnasien ist das jetzige Angebot zu wenig: „Es braucht ein Komplettpaket, aus regelmäßigem Präsenzunterricht, Hygienemaßnahmen, Luftfiltern und den angekündigten Tests, damit ein geregelter Schulbetrieb wieder möglich wird, spätestens nach den Osterferien“, mahnt Löchner. „Die Kinder müssen wieder einen strukturierten Tagesablauf und soziale Kontakte mit Gleichaltrigen erleben dürfen.“ Wie Tests in den Schulalltag ohne Unterrichtsverlust integriert und Lehrer zügig geimpft werden können, muss nun schnell durchdacht und organisiert werden.

*Mit freundlichen Grüßen*

*Der Vorstand der Landeselternschaft der Gymnasien in NRW e.V.*

Düsseldorf, den 05. März 2021

Pressekontakt:

[presse@le-gymnasien-nrw.de](mailto:presse@le-gymnasien-nrw.de)

Ansprechpartner: Dieter Cohnen, Tel.: 0211 17 52 52 8